

LEADER

Zwischenevaluierung 2023 – 2027

Stand: März 2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ziel der Zwischenevaluierung

- Anpassungsbedarfe in der Strategie identifizieren
- frühzeitig auf Herausforderungen reagieren
- Grundlage für eine resiliente Weiterentwicklung der Förderperiode schaffen



Methodisches Vorgehen

Analyse der Monitoring-Daten

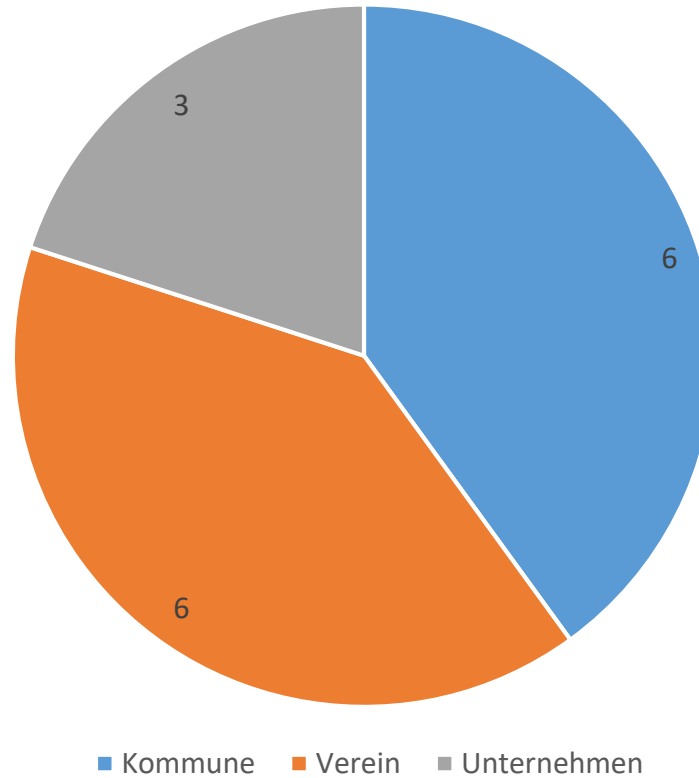
Online-Befragung

- Zielgruppe: Mitglieder des LAG-Entscheidungsgremiums, Projektträger und Projektbeteiligte
- Einladung der Teilnehmenden per Mail
- Erhebungszeitraum: 27.02.2026 – 20.03.2026

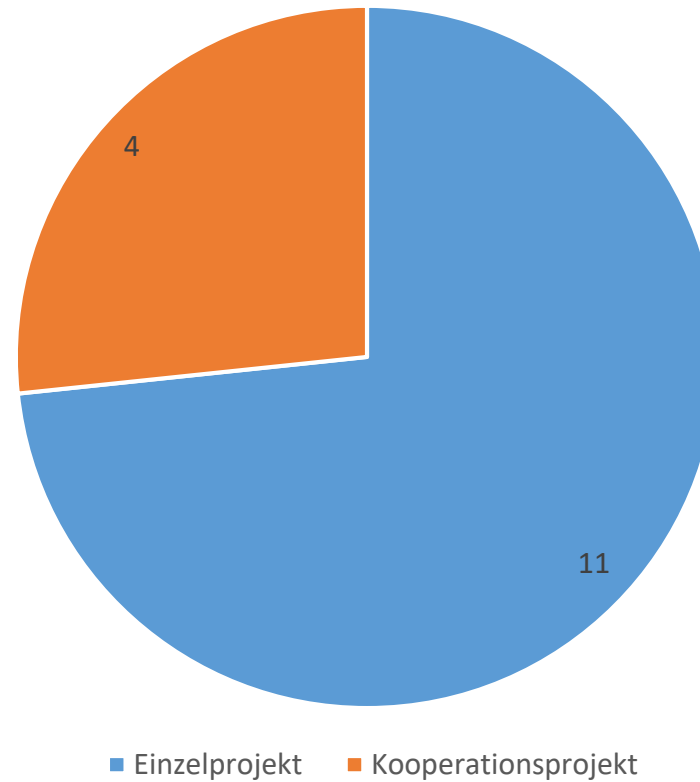


Analyse der Monitoring-Daten

Struktur der Projekte - Trägertyp

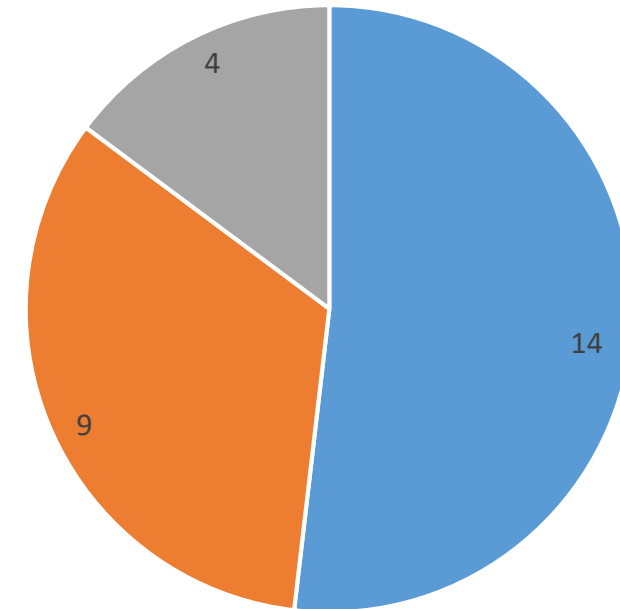


Struktur der Projekte – Projektart



Struktur der Projekte - Zielzuordnung

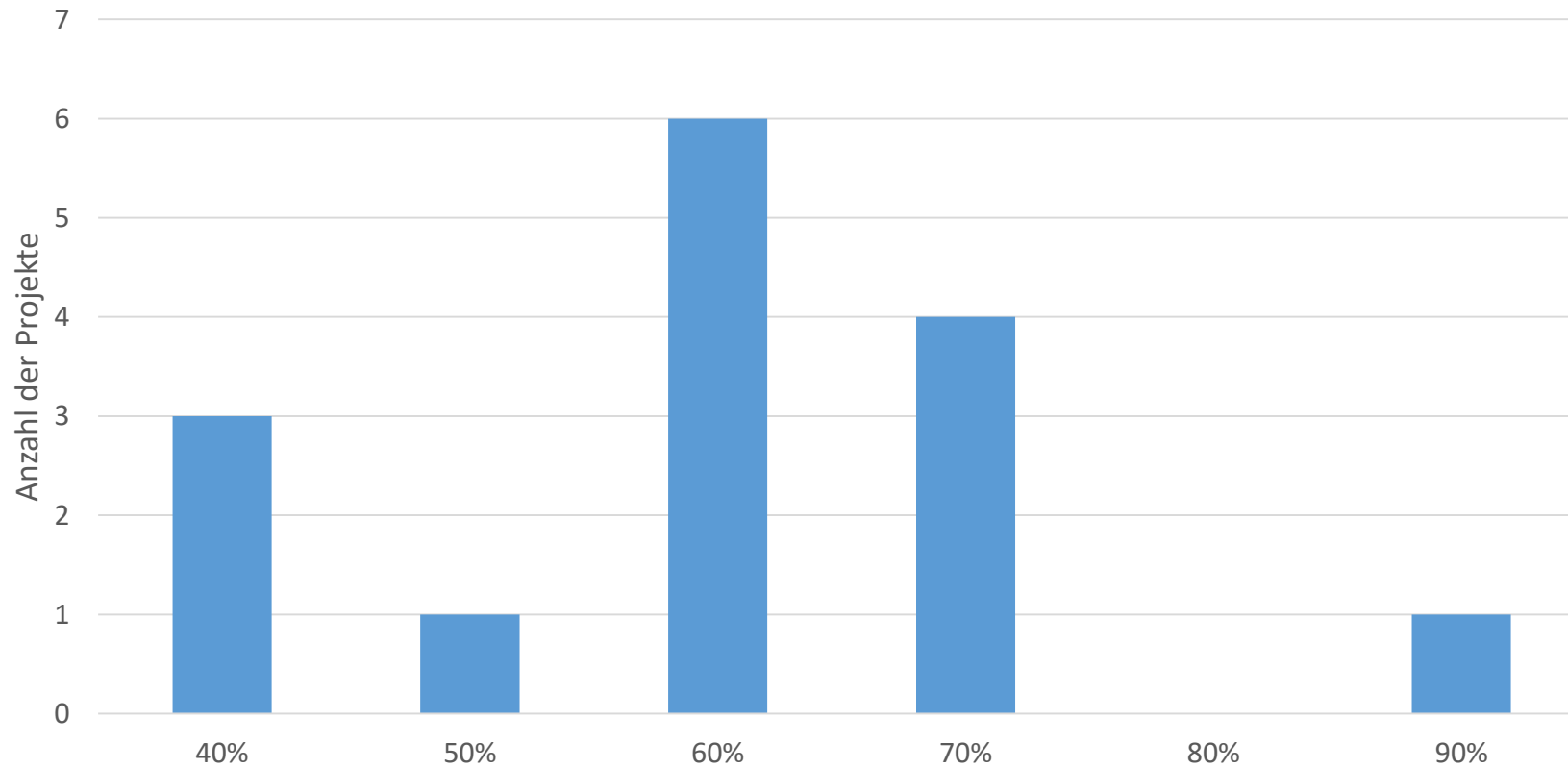
	EZ 1	EZ 2	EZ 3
LAG-Management	x	x	x
Rolling N.O.W. - Naturparkmobil	x	x	
Errichtung eines Boulderblocks	x		x
Kochschule "Kochen mit Witts"		x	x
Pumptrack für Windischeschenbach - ein Gemeinschaftsprojekt	x		
Unterstützung Bürgerengagement	x	x	x
Hutzabankerl – Gemeinsam für eine lebendige Nachbarschaft	x		
Qualitätsoffensive Radfahren im Oberpfälzer Wald	x		
Interaktive u. digitale Ausstattung Haus d. Biodiversität	x	x	
Natürlich Ostbayern – Nachhaltigkeit im Tourismus im Fokus	x	x	
4 Trails in 4 Zonen – Mountainbiken im Grenzland	x	x	
Errichtung eines Verkaufs-, Informations- und Lagerraums	x	x	
Zukunft Pressath - Neubau Soccer Court	x		
Umgestaltung ehemaliger Bahnhaltepunkt am Bockl-Radweg	x		
EntdeckerKüche in der EntdeckerKirche Trabit	x	x	



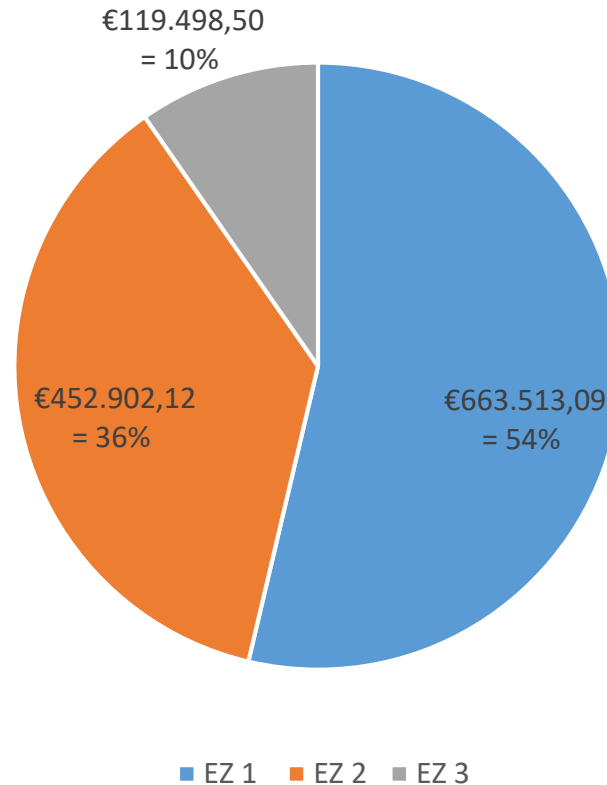
■ EZ 1 ■ EZ 2 ■ EZ 3



Finanzielle Aspekte - Fördersatz



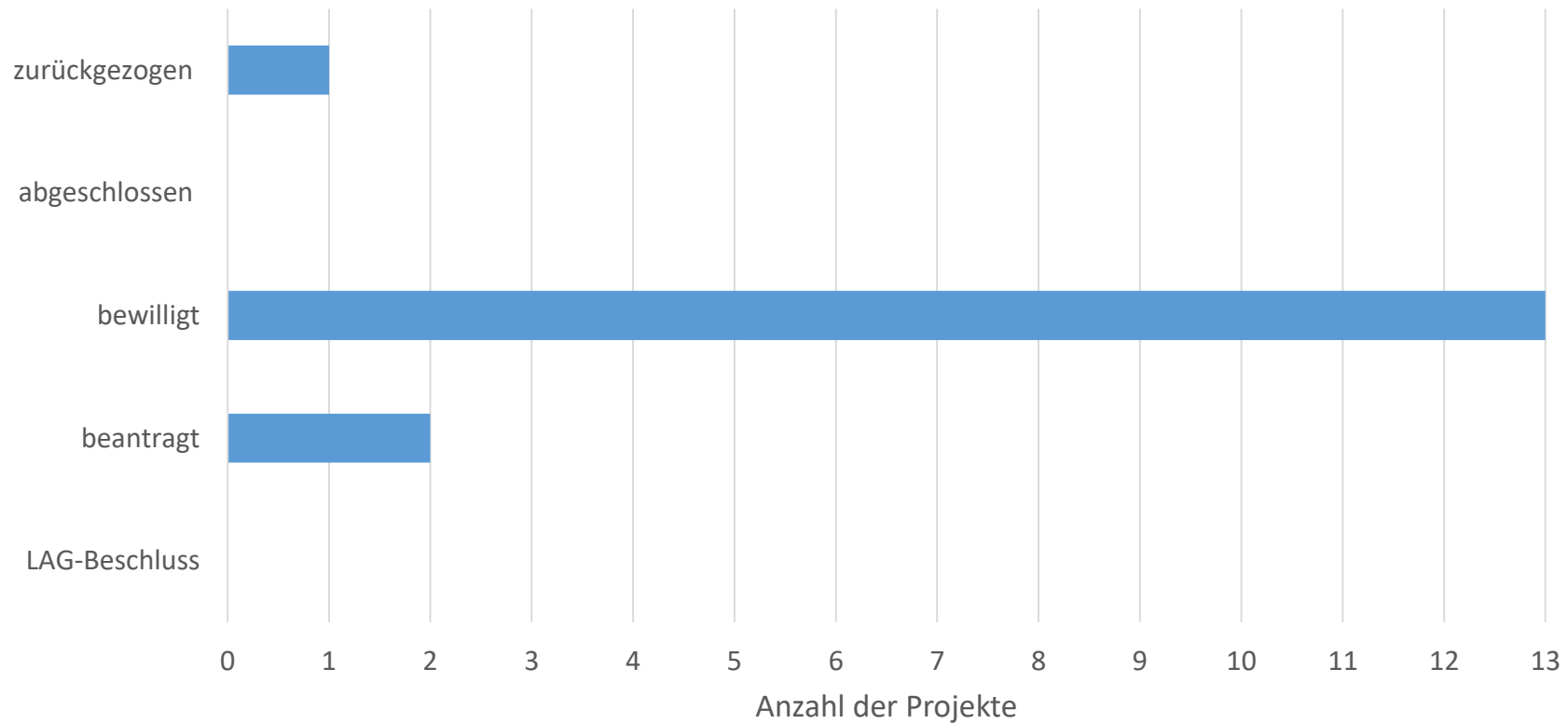
Finanzielle Aspekte - Budgetverteilung



Ø beschlossene Zuwendung/Projekt:
84.248,96 € (n = 15 Projekte)



Projektstatus



Prozess

Dauer Antragstellung bis Bewilligung: 30,4 Wochen

- In 2024: 42,0 Wochen
- In 2025: 15,31 Wochen

Anzahl der Präsenz-Sitzungen: 7

Anzahl der Umlaufverfahren: 2

Projektbeschlüsse pro Sitzung: 1,77

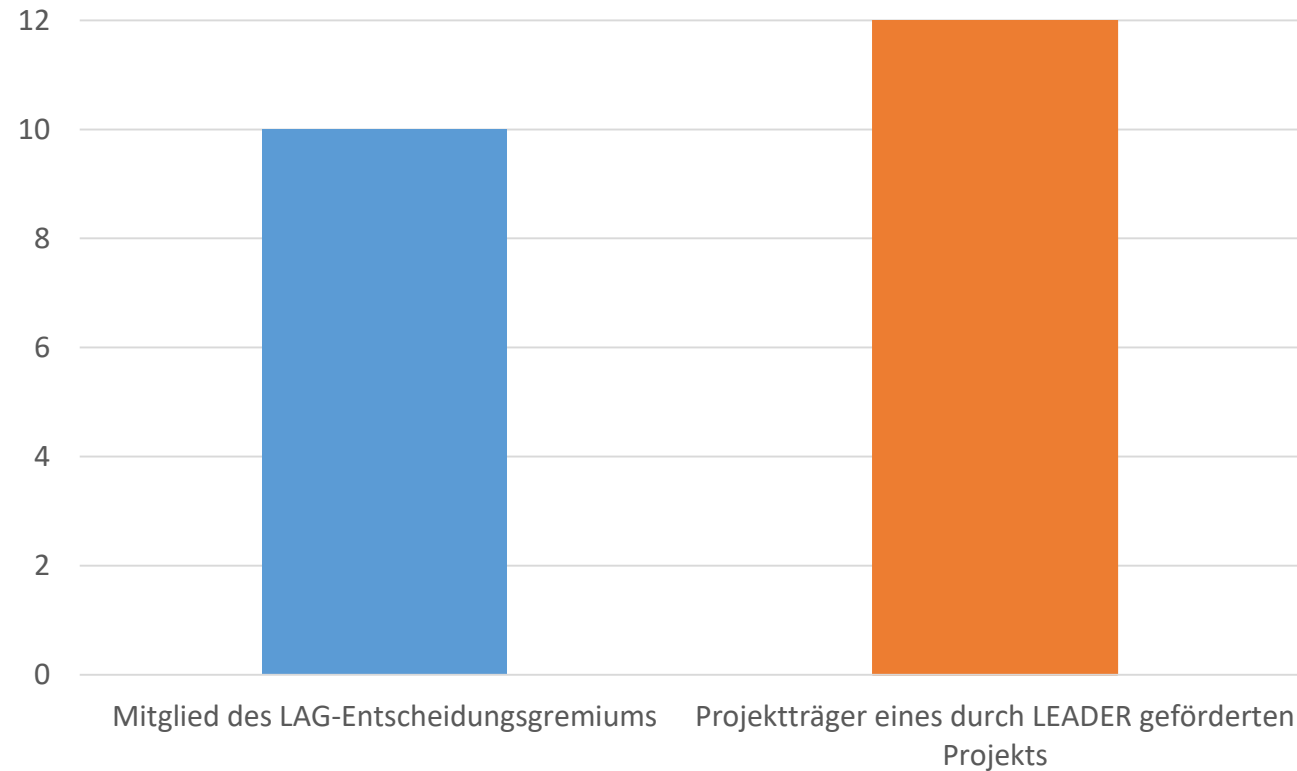
Teilnahmequote Präsenz-Sitzungen: 8,71 Vorstände



Ergebnisse der Online-Befragung

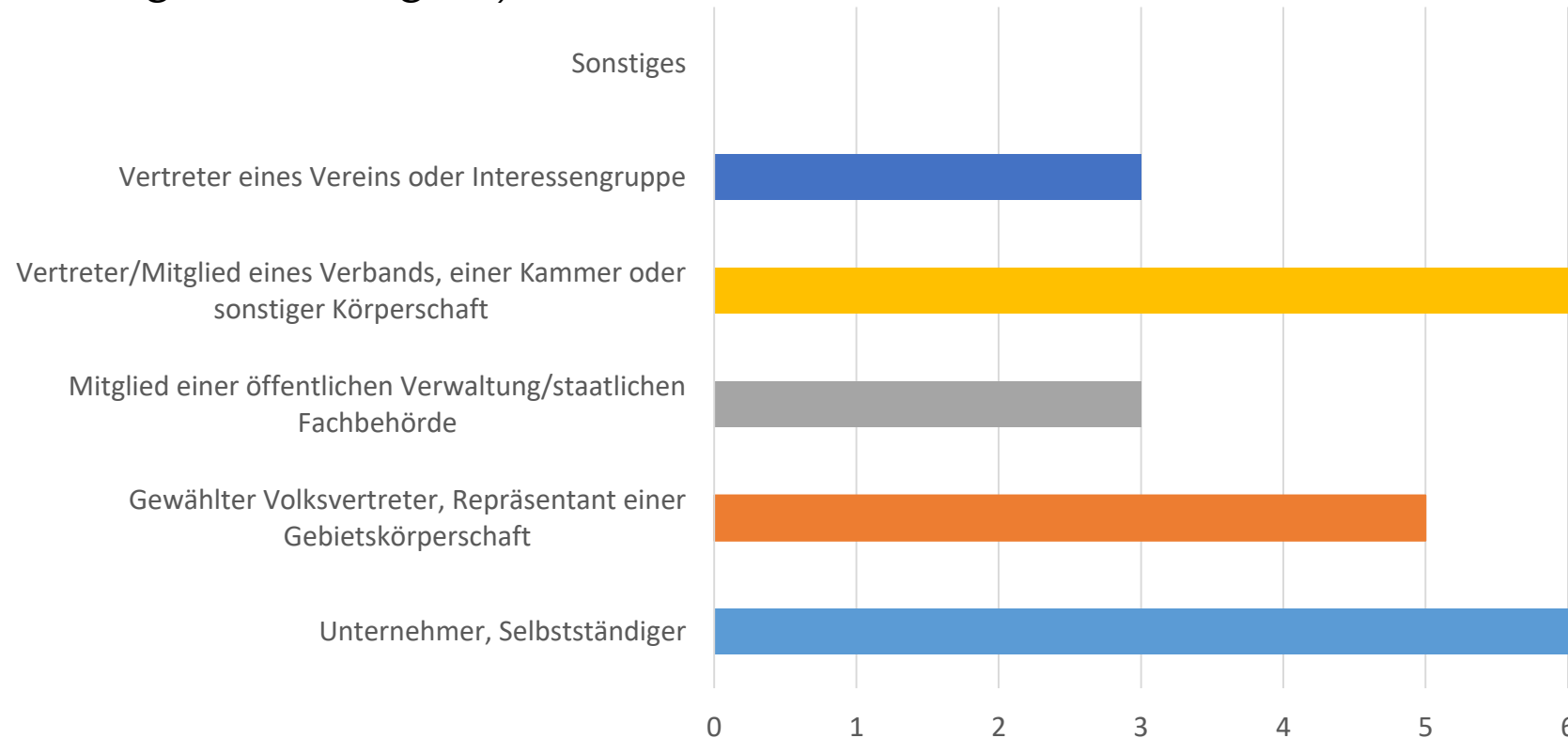
Insgesamt beteiligten sich 22 Personen an der Umfrage.

Frage 1: Ich engagiere mich als ...



Mehr als die Hälfte der Befragten ordnen sich entweder der Gruppe *Unternehmer, Selbstständiger* oder *Vertreter/Mitglied eines Verbands, einer Kammer oder sonstiger Körperschaft* zu

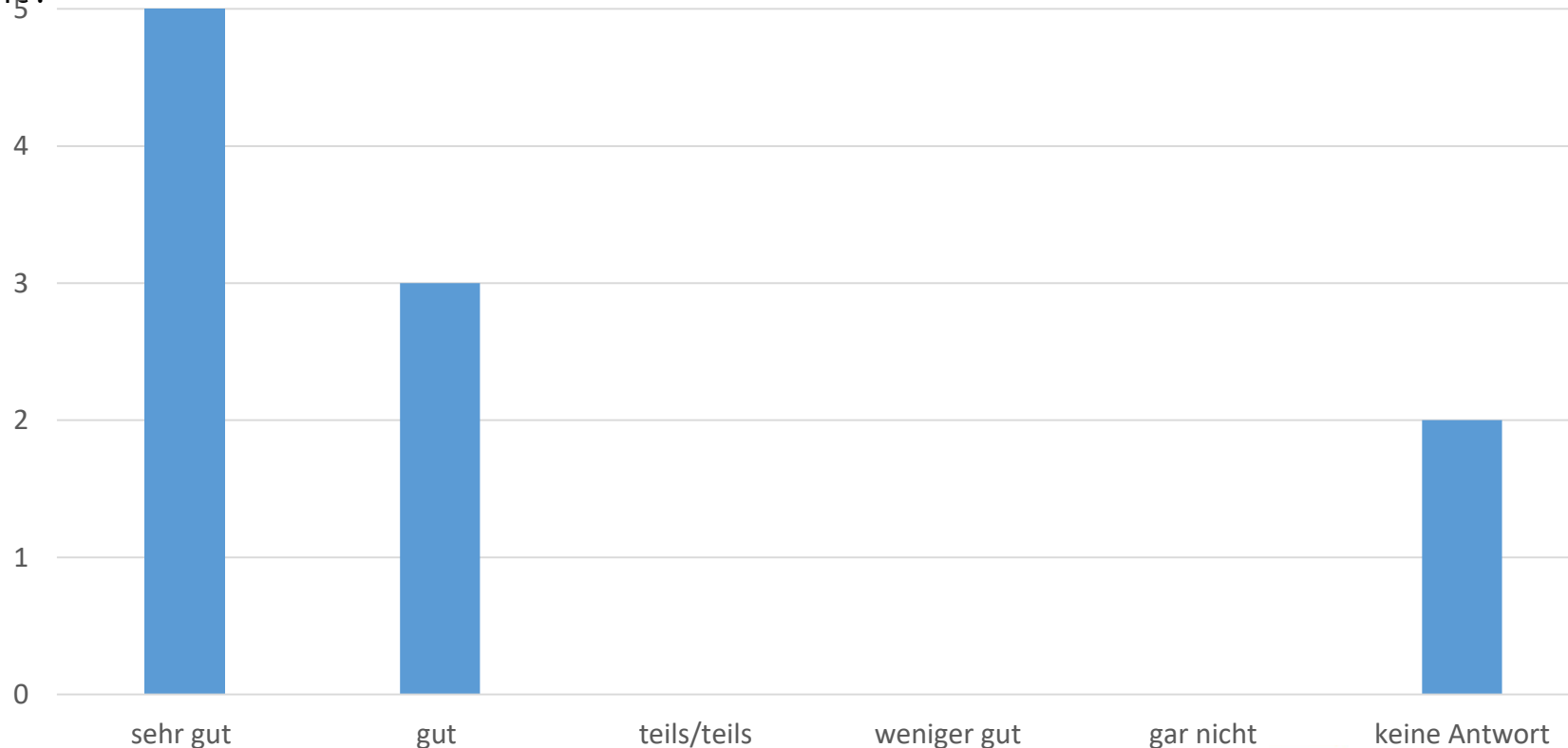
Frage 2: Welche Stellung/Position nehmen Sie im regionalen Entwicklungsprozess ein?
(Mehrfachnennungen sind möglich)



Entscheidungsgremium

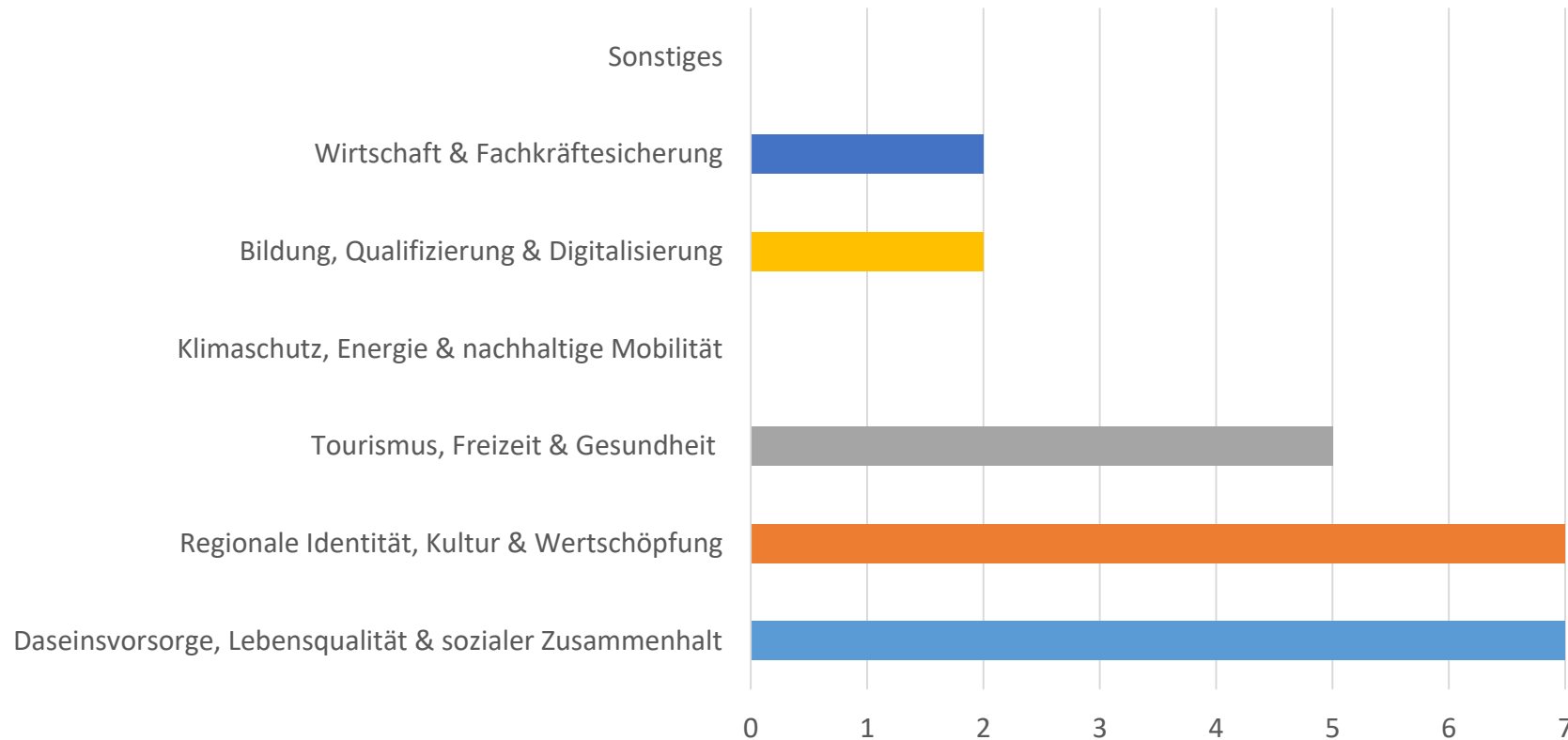
Die bisher umgesetzten Projekte sind aus Sicht der Befragten sehr gut bis gut mit den Zielen der LES abgestimmt.

Frage 3: Wie gut sind die bisher umgesetzten Projekte aus Ihrer Sicht mit den Zielen der LES abgestimmt?



Die Befragten sehen in den Themenfeldern *Daseinsvorsorge, Lebensqualität & sozialer Zusammenhalt* und *Regionale Identität, Kultur & Wertschöpfung* den größten Fortschritt.

Frage 4: In welchen Themenfeldern sehen Sie den größten Fortschritt? (Mehrfachantworten möglich)



30 % der Befragten sehen Nachholbedarf bei der Erreichung der LES-Ziele.

Frage 5: Wo sehen Sie ggf. Nachholbedarf bei der Erreichung der LES-Ziele?

Ausbau des
Fachkräftemarketing

Ich sehe beim Klimaschutz und der
Nachhaltigkeit einen Nachholbedarf sowie
bei innovativen Sachen, d.h. einfach Neues
auszuprobieren und "Neuland" zu erproben.

Ausbau vernetzter Mobilität
im ÖPNV

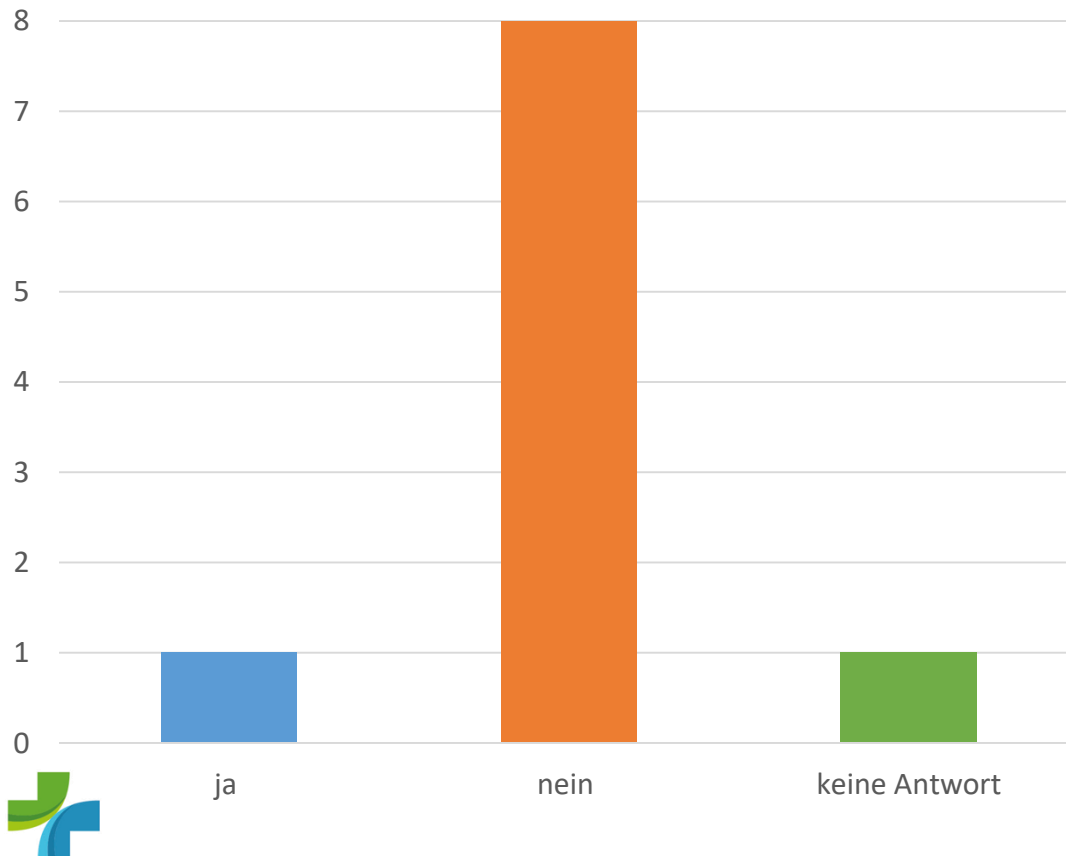
Bei den Fachkräften vor
allem im Handwerk und im
Tourismus

Ausbau digitaler
Sichtbarkeiten der
Verwaltungen



Die große Mehrheit der Befragten (80 %) sieht keinen Anpassungsbedarf der LES für die verbleibende Förderperiode, während Anpassungen insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftebedarf im Unternehmensumfeld angeregt werden.

Frage 6: Sind aus Ihrer Sicht Anpassungen der LES für die verbleibende Förderperiode notwendig?

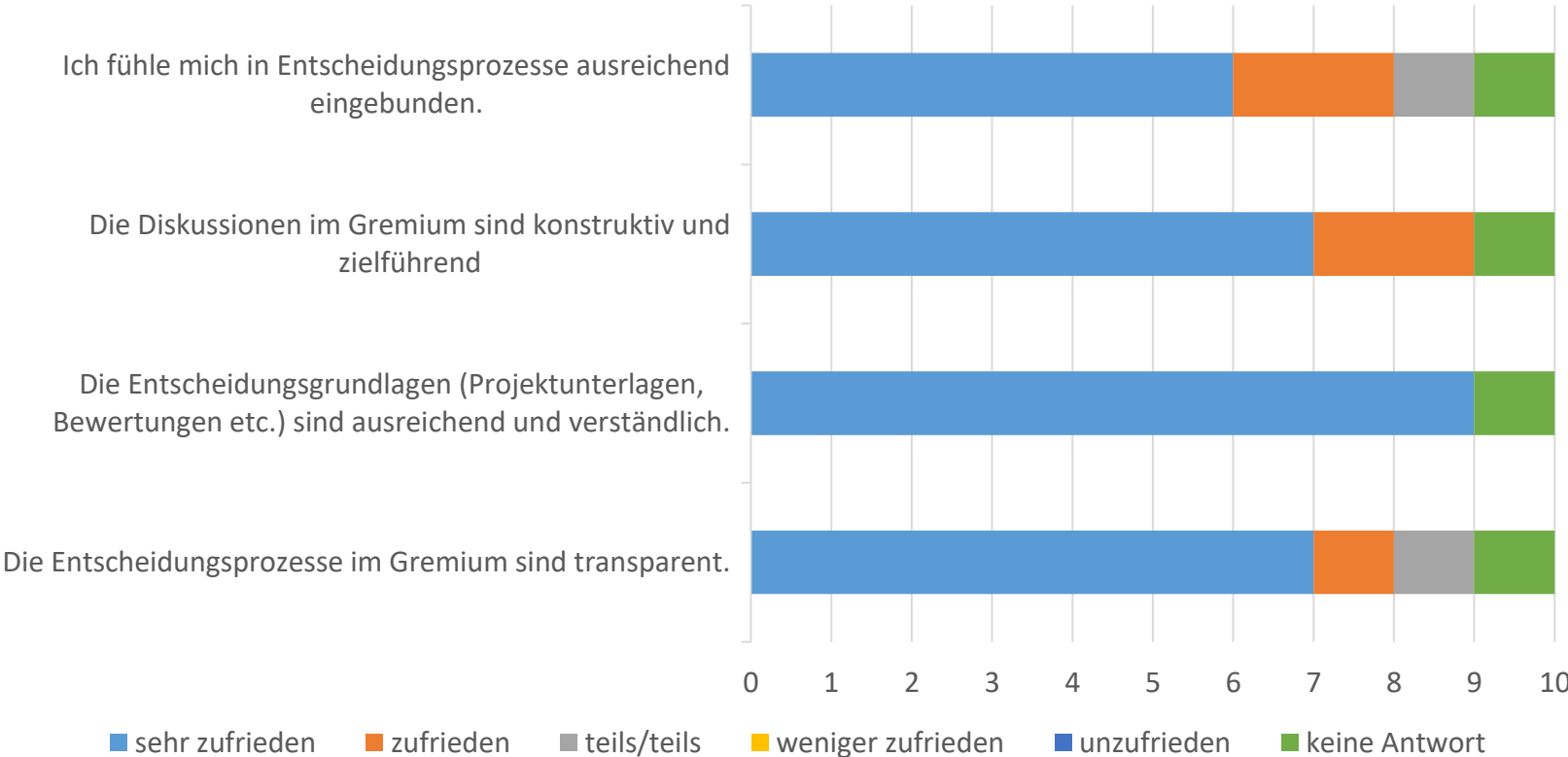


Frage 7: Falls ja, welche?

- Im Umfeld von Firmen die dringend Leute brauchen.

Die Entscheidungsprozesse im Gremium werden insgesamt sehr positiv bewertet.

Frage 8: Wie zufrieden sind sie mit den Entscheidungsprozessen im Gremium?



30 % der Befragten sehen Verbesserungspotenzial in den Entscheidungsprozessen.

Frage 9: Könnte aus Ihrer Sicht etwas an den Entscheidungsprozessen verbessert werden?

Die Diskussion sollte auf alle Beteiligte im Gremium gezielt gesucht werden.

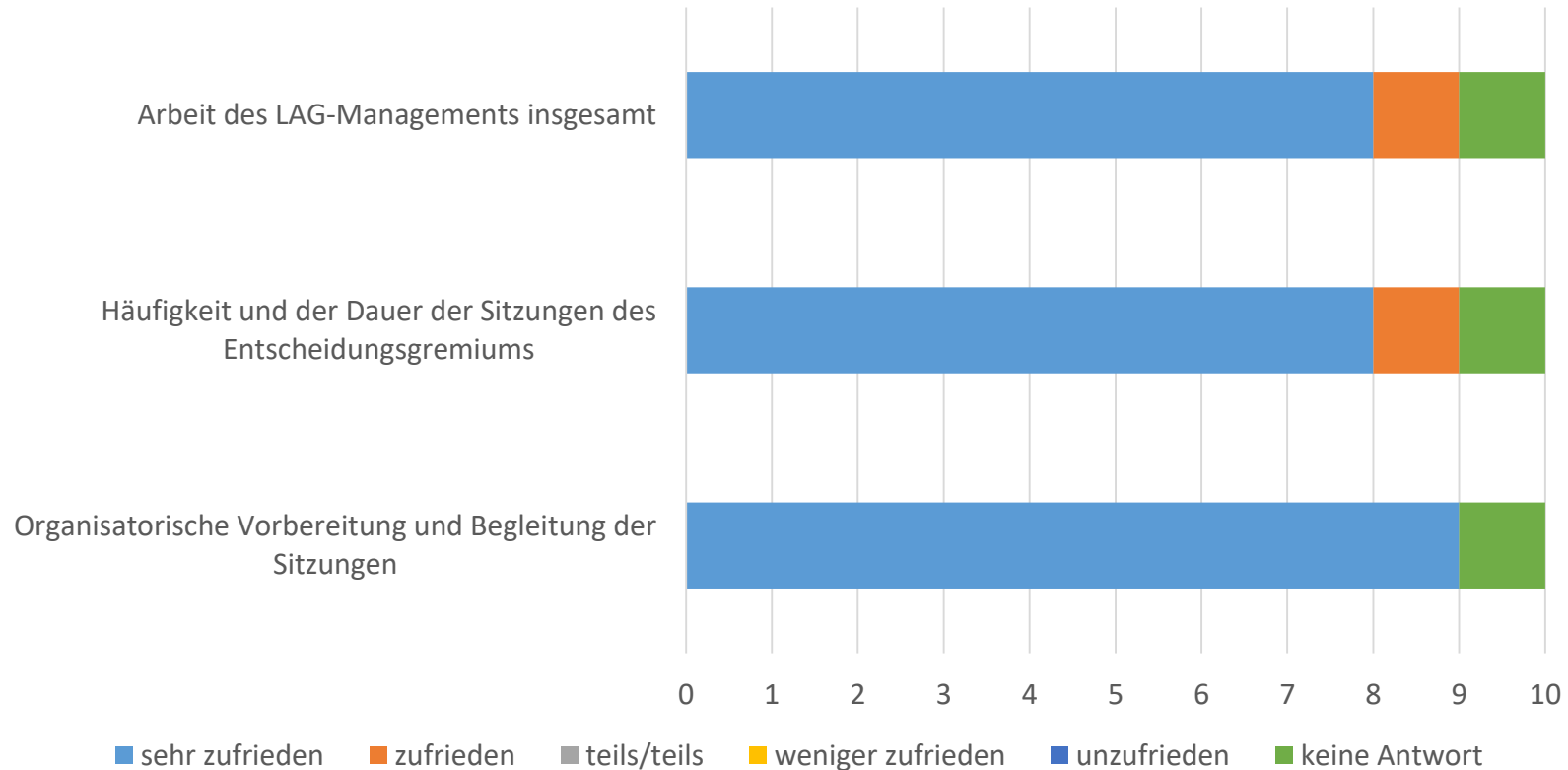
Kontinuierliche Informationen über den Umsetzungsstand der LES über Gremiensitzungen hinaus.

Prozentual Aufteilung ist zu überdenken.



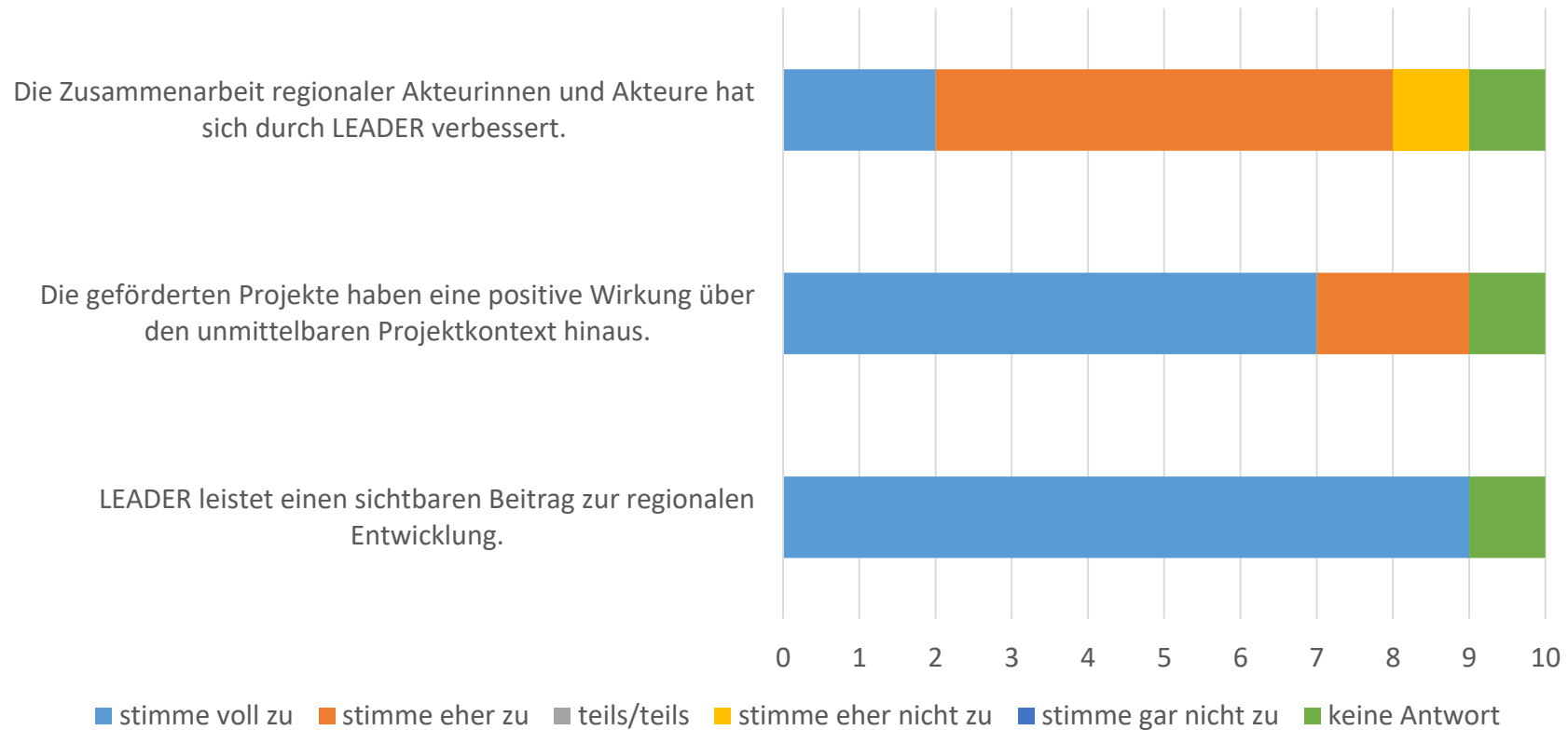
Die Arbeit des LAG-Managements wird insgesamt als sehr zufriedenstellend bewertet.

Frage 10: Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des LAG-Managements?



Die regionale Wirkung von LEADER wird insgesamt sehr positiv eingeschätzt: Ein klarer Beitrag zur regionalen Entwicklung sowie positive Effekte der Projekte werden deutlich gesehen, während die Verbesserung der Zusammenarbeit etwas differenzierter bewertet wird.

Frage 11: Wie schätzen Sie die regionale Wirkung von LEADER ein?



40 % der Befragten äußerten sich zu den größten regionalen Wirkungen von LEADER.

Frage 12: Wo sehen Sie die größten regionalen Wirkungen von LEADER bisher?

Förderung von dezentralen Projekten im gesamten Landkreis-Gebiet mit Einbindung einer breiten Vielfalt von Akteuren.

Die Menschen zu motivieren, sich durch Ideen und Engagement einzubringen und die Förderung des Zusammenhalts und der Gemeinschaft zu stärken.

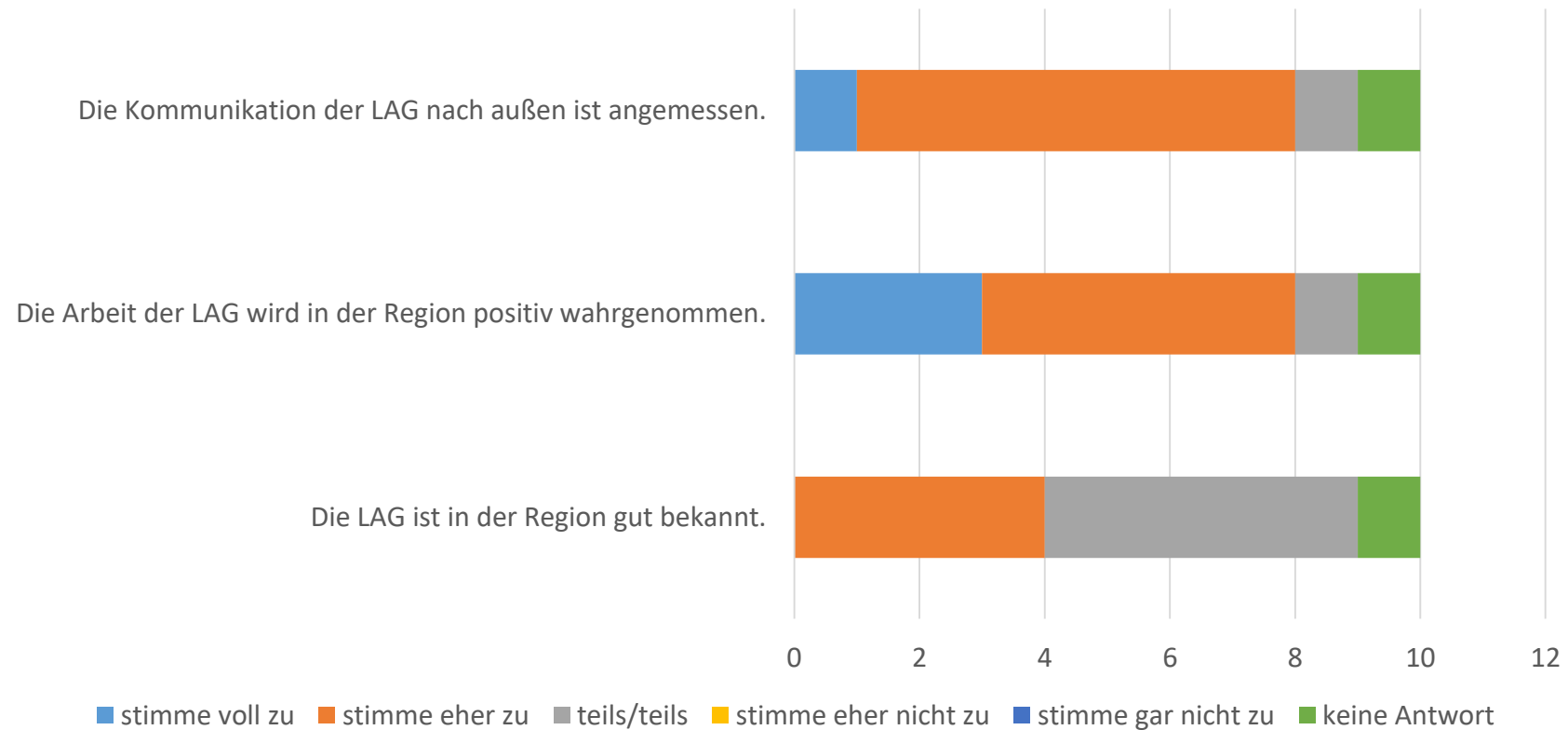
Umsetzung von Projekten die wünschenswert und gewinnbringend sind, aber ohne Förderung sonst nicht umgesetzt werden würden.

Die einzelnen Projekte sind in dessen Umfeld bekannt. Darüber hinaus wenig bis gar nicht.



Die LAG wird in der Region überwiegend positiv wahrgenommen, jedoch mit gemischten Einschätzungen hinsichtlich Bekanntheit und Außenkommunikation.

Frage 13: Wie schätzen Sie die Wahrnehmung der LAG in der Region ein?



30 % der Befragten sehen Bedarf, die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der LAG zu verbessern.

Frage 14: Sehen Sie Bedarf, die Sichtbarkeit und Wahrnehmung der LAG zu verbessern? Wenn ja, wodurch?

Die Sitzungen oder die Entscheidungen öffentlicher machen und nicht im verborgenen tagen.

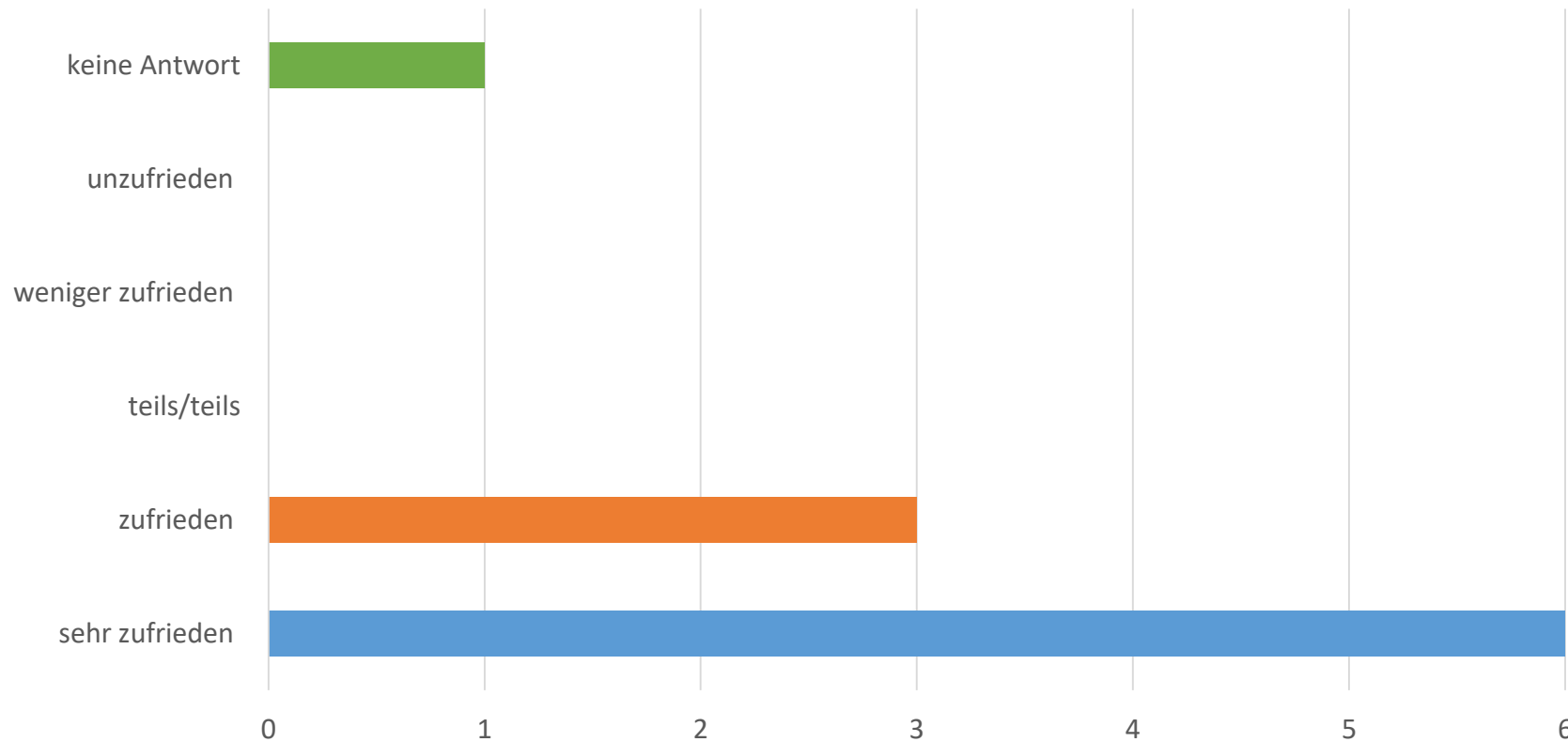
Mehr digitale Auftritte

Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den regionalen Medien.



Die Zufriedenheit mit dem bisherigen Verlauf der Förderperiode ist insgesamt hoch, wobei die Mehrheit sehr zufrieden ist.

Frage 15: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem bisherigen Verlauf der Förderperiode?



Die Befragten betonen die Wertschätzung der Mitgestaltung, wünschen mehr öffentliche Transparenz der Sitzungen und heben die Bedeutung hervor, die positiven Ergebnisse des Engagements sichtbar zu machen.

Frage 16: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Wie schon gesagt die Sitzungen öffentlicher machen.

Es ist toll mitgestalten zu dürfen!

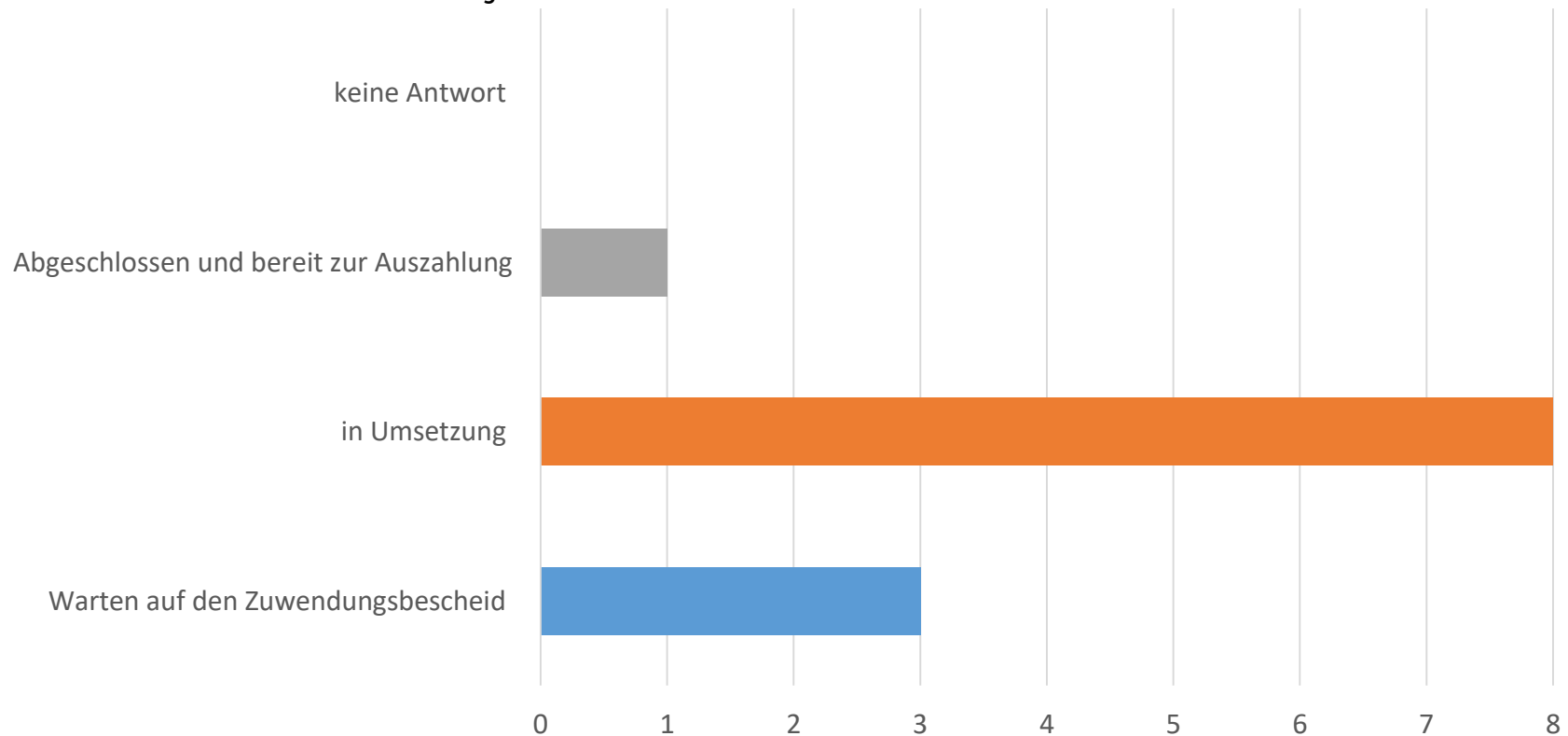
Es ist wichtig zu sehen, dass man durch das Engagement jeder/jedes einzelnen dazu beitragen kann, das Leben lebenswerter gestalten zu können. Wichtig finde ich auch, dies im Nachgang entsprechend zu veröffentlichen und das Positive herauszustellen.



Projektträger

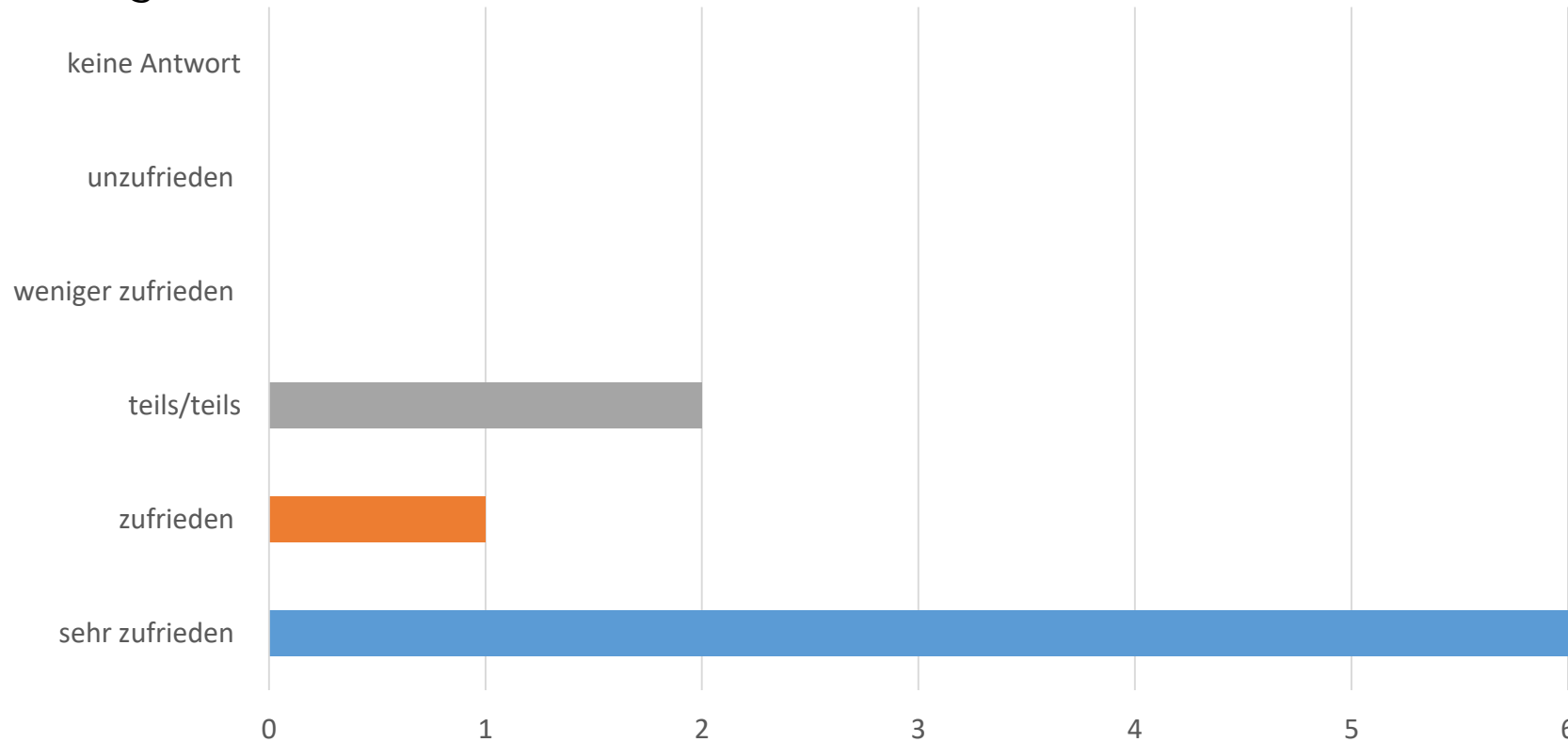
Die Mehrheit der Projekte befindet sich derzeit in Umsetzung.

Frage 3: Welchen Status hat Ihr Projekt?



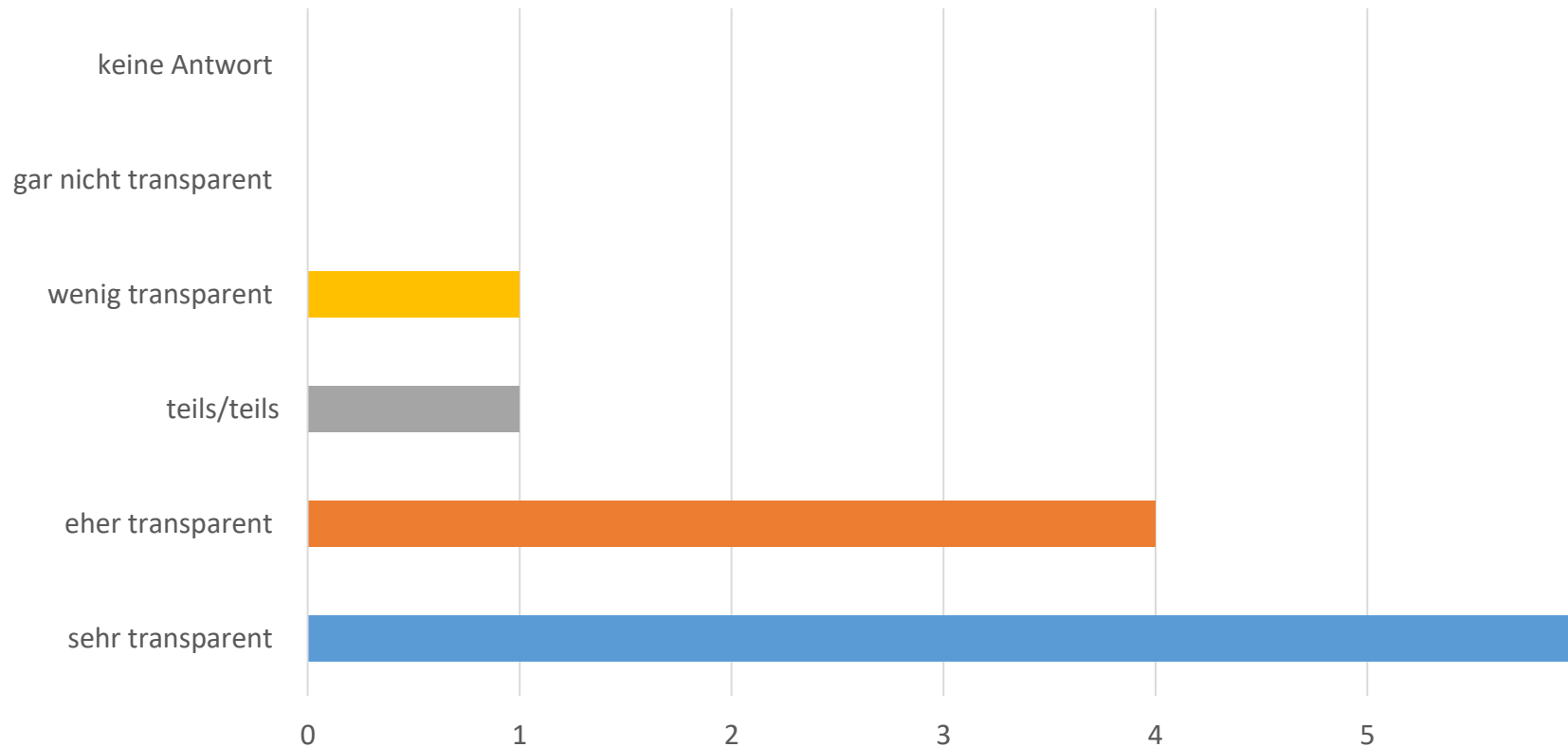
Die Unterstützung durch das LAG-Management während der Projektumsetzung wird überwiegend als sehr zufriedenstellend bewertet.

Frage 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung durch das LAG-Management während der Projektumsetzung?



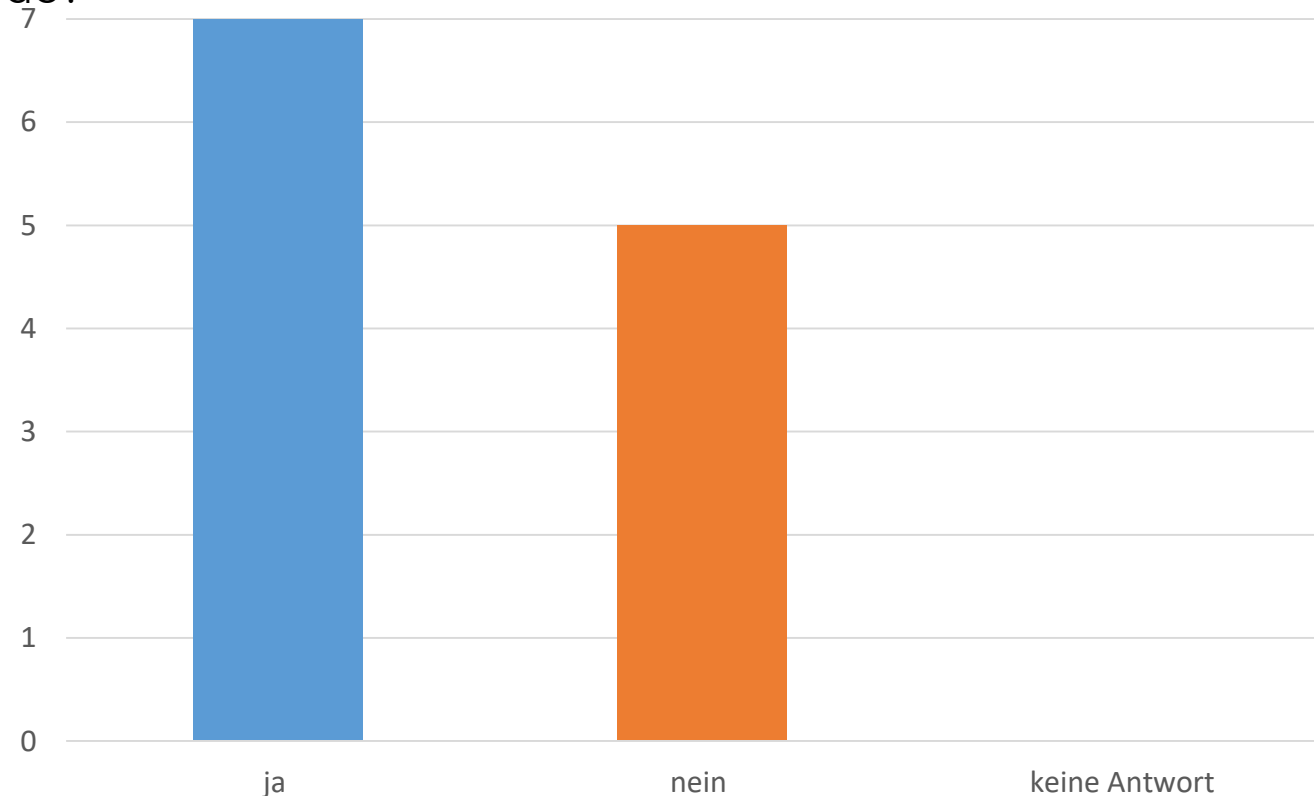
Die Entscheidungs- und Bewertungsprozesse werden überwiegend als transparent eingeschätzt, mit vereinzelt neutralen und wenigen kritischen Rückmeldungen.

Frage 5: Wie transparent sind aus Ihrer Sicht Entscheidungs- und Bewertungsprozesse?



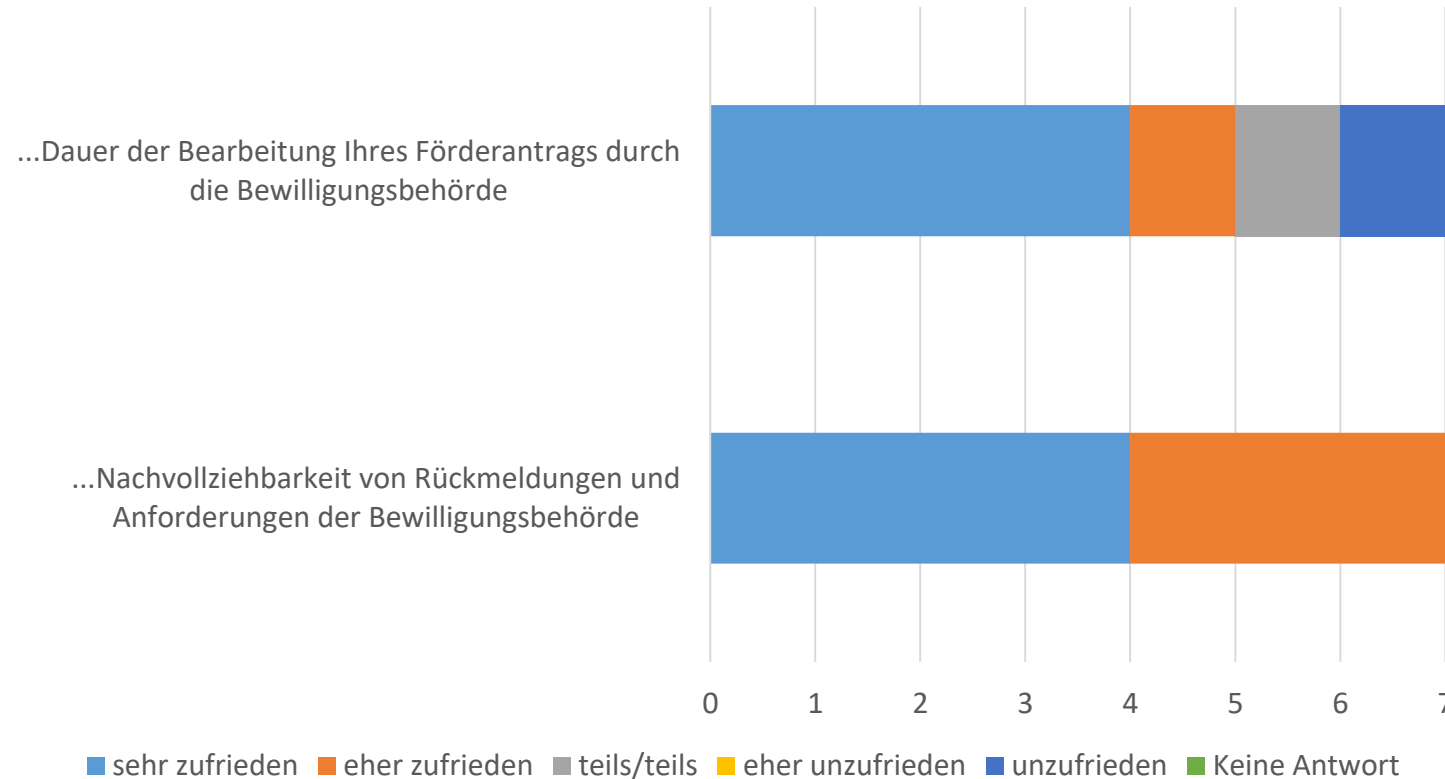
Mehr als die Hälfte der Projektträger hatte im Rahmen ihres Projekts direkten Kontakt mit der Bewilligungsbehörde.

Frage 6: Hatten Sie im Rahmen Ihres Projekts direkten Kontakt mit der zuständigen Bewilligungsbehörde?



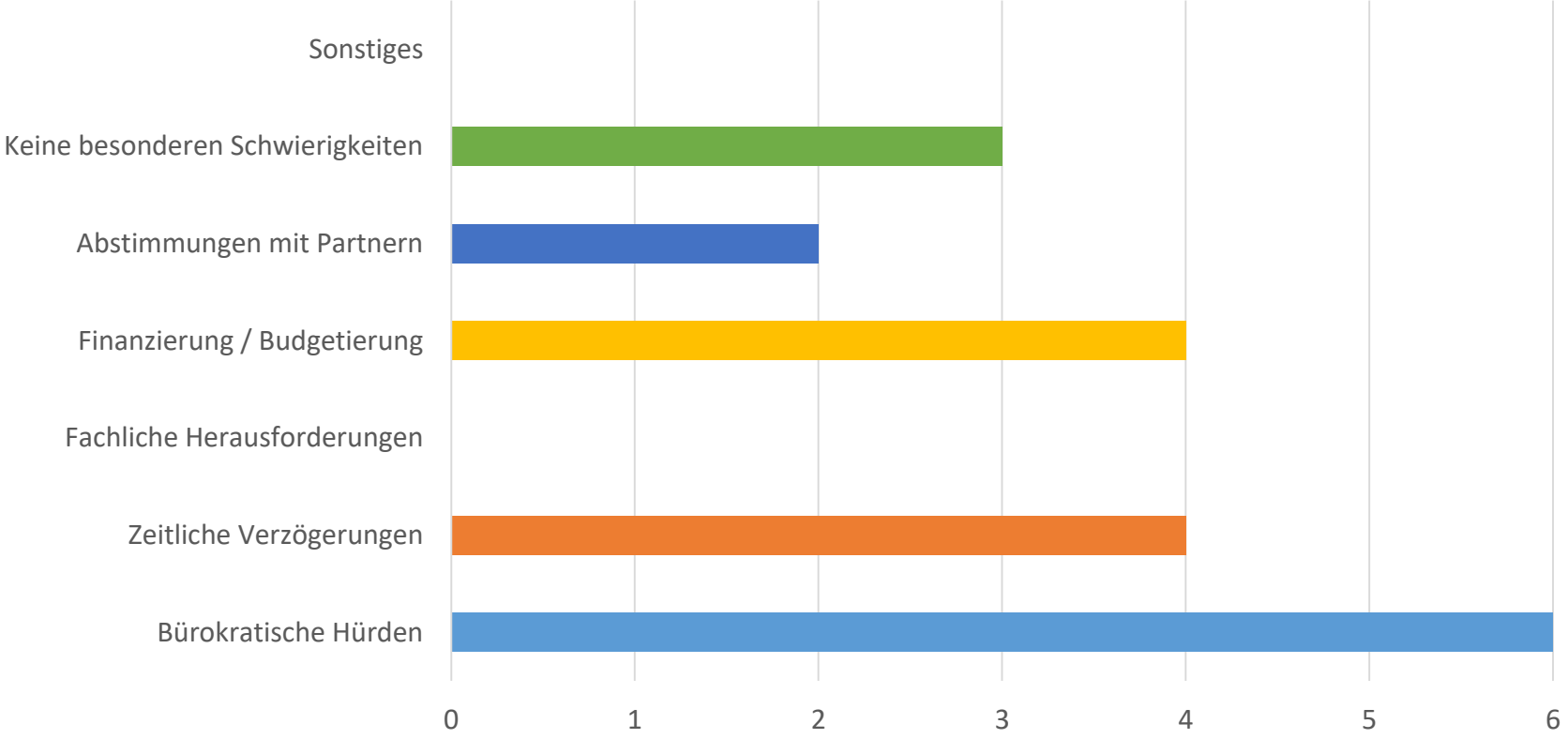
Die Nachvollziehbarkeit von Rückmeldungen und Anforderungen wird überwiegend positiv bewertet, während die Zufriedenheit mit der Bearbeitungsdauer der Förderanträge größtenteils hoch ist, aber vereinzelt Kritik geäußert wurde.

Frage 7: Wie zufrieden sind Sie mit der...



Hauptsächliche Schwierigkeiten während der Antragstellung und Projektumsetzung waren *bürokratische Hürden, zeitliche Verzögerungen* und *Finanzierungsfragen*.

Frage 8: Welche Schwierigkeiten sind während der Antragstellung bzw. der Projektumsetzung aufgetreten? (Mehrfachantworten möglich)



Sonstiges:
Abstimmung in
den internen
Gremien



Die Befragten sehen die Beantragung einer LEADER-Förderung als sehr bürokratisch und umständlich an, kritisieren Formalismus, lange Vorlaufzeiten und fehlende Flexibilität insbesondere bei kleineren Projekten oder Vergaberegelungen.

Frage 9: Sehen Sie grundsätzliche Probleme in der Beantragung einer LEADER-Förderung? Wenn ja, welche?

Der Formalismus ist höher als bei anderen Förderprogrammen, aber auch machbar, wenn man weiß was mal will.

sehr hoher bürokratischer Aufwand. Bei kleineren Projekten fehlt das Verhältnis

sehr umständlich

Kostenpausibilisierung auch für kleine Beträge z.B. unter 1.000 €

Der zeitliche Vorlauf ist sehr hoch, um eine Förderung zu beantragen und bewilligt zu bekommen.

Es ist schade, dass die Wertgrenzen für Direktvergaben bei Bauleistungen i.H.v. aktuell 250.000,00 € netto keine Anwendung finden können



Die Befragten wünschen sich mehr Transparenz, die Verständlichkeit der Bestimmungen zu erhöhen und die Verfahren insbesondere bei kleineren Beträgen durch Bagatellgrenzen oder Pauschalgenehmigungen zu vereinfachen.

Frage 10: Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf das LEADER-Förderprogramm? Wenn ja, welche?

Es ist ein wenig unklar wie die Entscheidungsgruppe zusammengesetzt ist und warum. hier würde ich mir mehr Transparenz wünschen

Vereinfachung

Teilweise sind Bestimmungen schwer verständlich oder es ist nicht ganz klar, was auf einen selbst zutrifft.

Überlegung, ob eine Bagatellgrenze für den Nachweis von Angeboten und Kostenschätzungen eingeführt werden kann z.B. 3.000 - 5.000 €

Die detaillierte Prüfung von Angebotspositionen, mit dem entsprechenden Zeitaufwand bei der Genehmigungsbehörde, die im Bereich von 1.000,- € oder darunter liegen, erscheint extrem aufwendig. Hier wäre es evtl. angebracht solche Positionen zunächst Pauschal zu genehmigen.



Die Befragten raten, frühzeitig mit dem LAG-Management abzustimmen, Abläufe sorgfältig zu planen, Entscheidungen rechtzeitig zu treffen und den Zeitaufwand realistisch einzuschätzen.

Frage 11: Welche persönlichen Lern- oder Erfolgsfaktoren würden Sie anderen Projektträgern weitergeben?

Wir werden uns in jedem Falle wieder für ein Projekt bewerben. Es ist eine gute Möglichkeit Projekte gefördert zu bekommen, die außerhalb der üblichen Programme liegen.

An Abläufe halten und früh Rücksprache halten.

Zeitlichen Aufwand (Vorfeld, Konzept, Genehmigung durch Gremium und final Bewilligung/Förderbescheid) im Verhältnis zur Förderung kritisch bewerten.

Sich viel Zeit nehmen

frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem LAG- Management Beschlüsse des Entscheidungsgremiums z.B Kommune rechtzeitig fällen

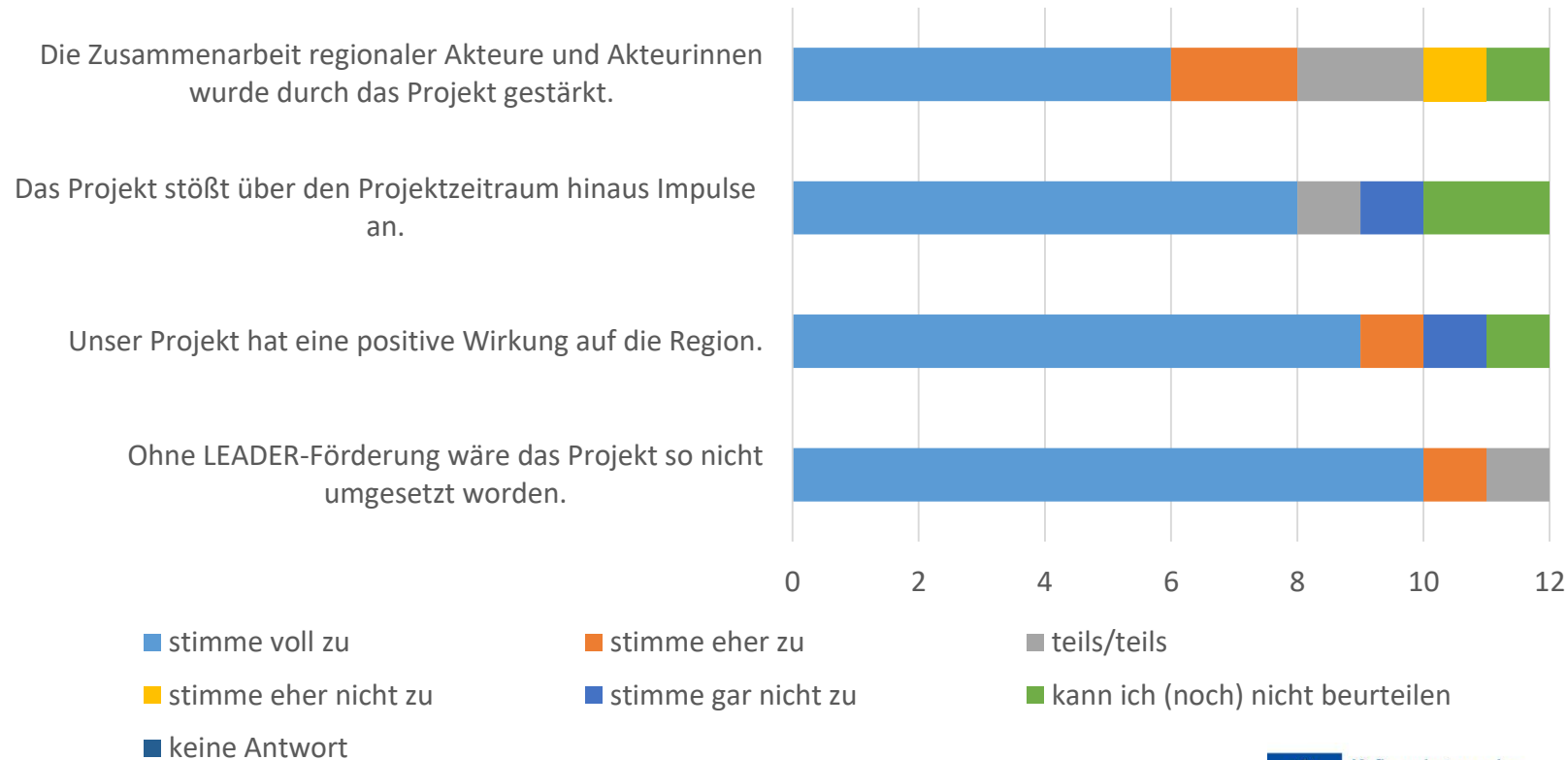
...grundsätzlich ist eine enge Abstimmung mit der (sehr gut unterstützenden) Förderstelle zu suchen!

Das gesamte Vorgehen und alle erforderlichen Unterlagen detailliert mit dem LAG-Management besprechen.



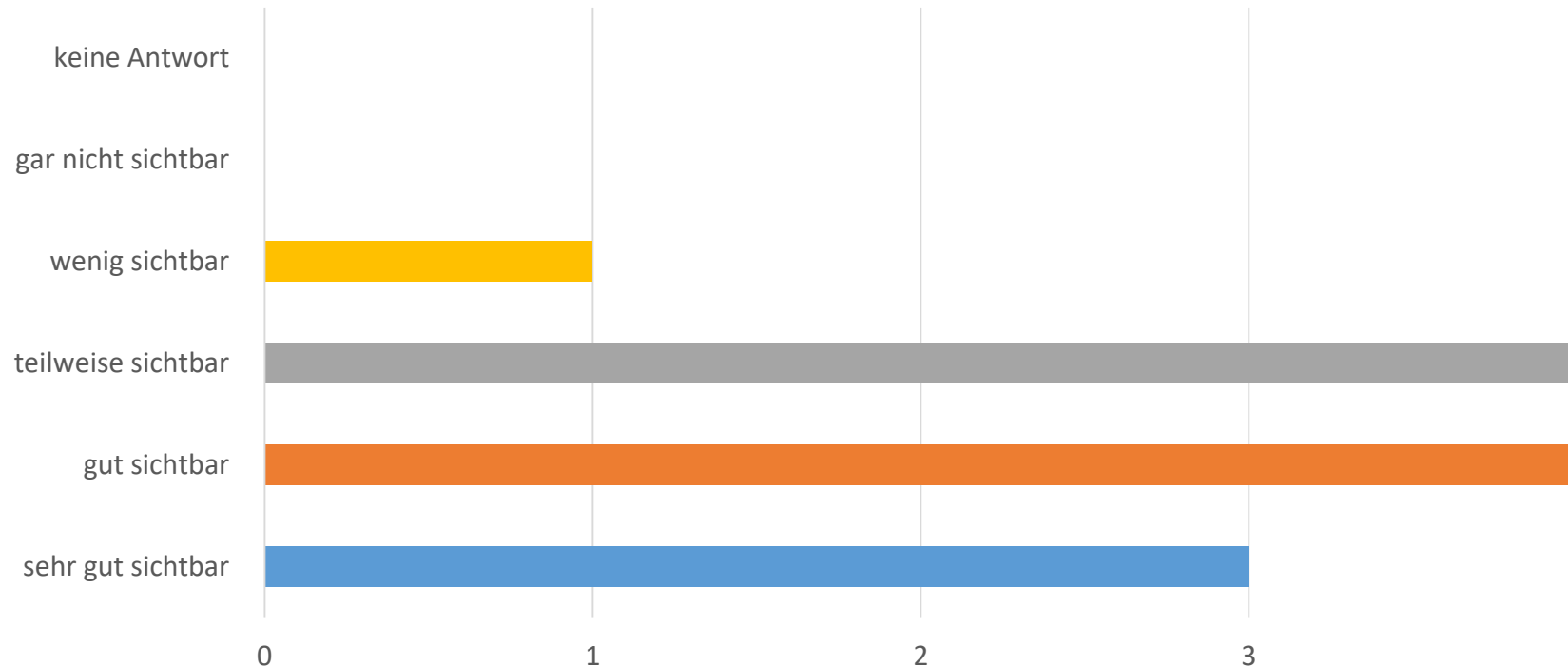
Die Befragten sehen, dass LEADER die Projekte erst ermöglicht, sie die Region positiv beeinflussen, über den Projektzeitraum hinaus Wirkung entfalten und die Zusammenarbeit regionaler Akteure weitgehend fördern.

Frage 12: Wie schätzen Sie die regionale Wirkung ein?



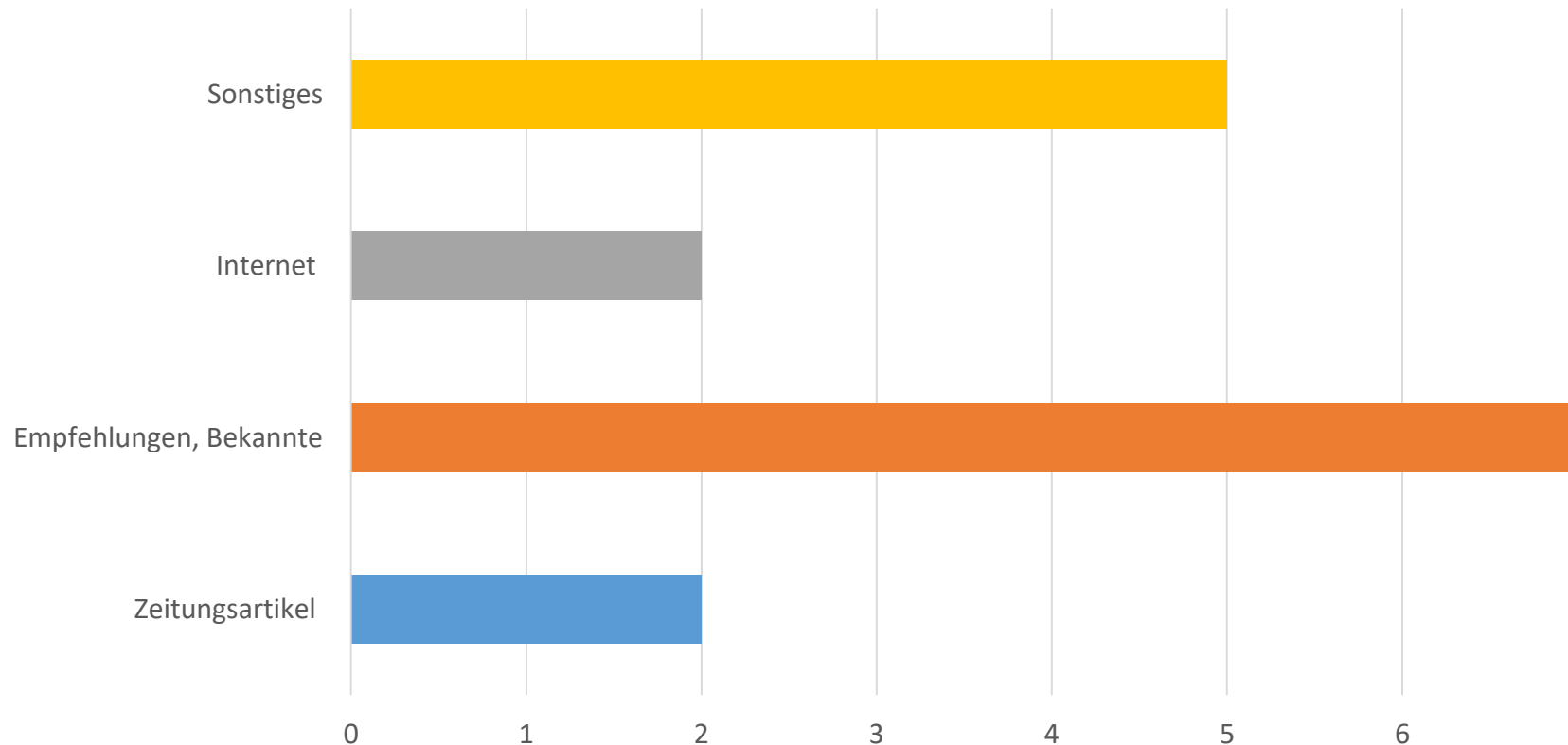
Die LAG ist in der Region überwiegend gut sichtbar, wobei die Wahrnehmung von teilweiser bis geringer Sichtbarkeit bei einigen Befragten variiert.

Frage 13: Wie gut ist die LAG nach Ihrer Einschätzung in der Region sichtbar?



Die meisten Befragten wurden über *Empfehlungen oder Bekannte* auf die LEADER-Förderung aufmerksam.

Frage 14: Wie wurden Sie auf die LEADER-Förderung aufmerksam?



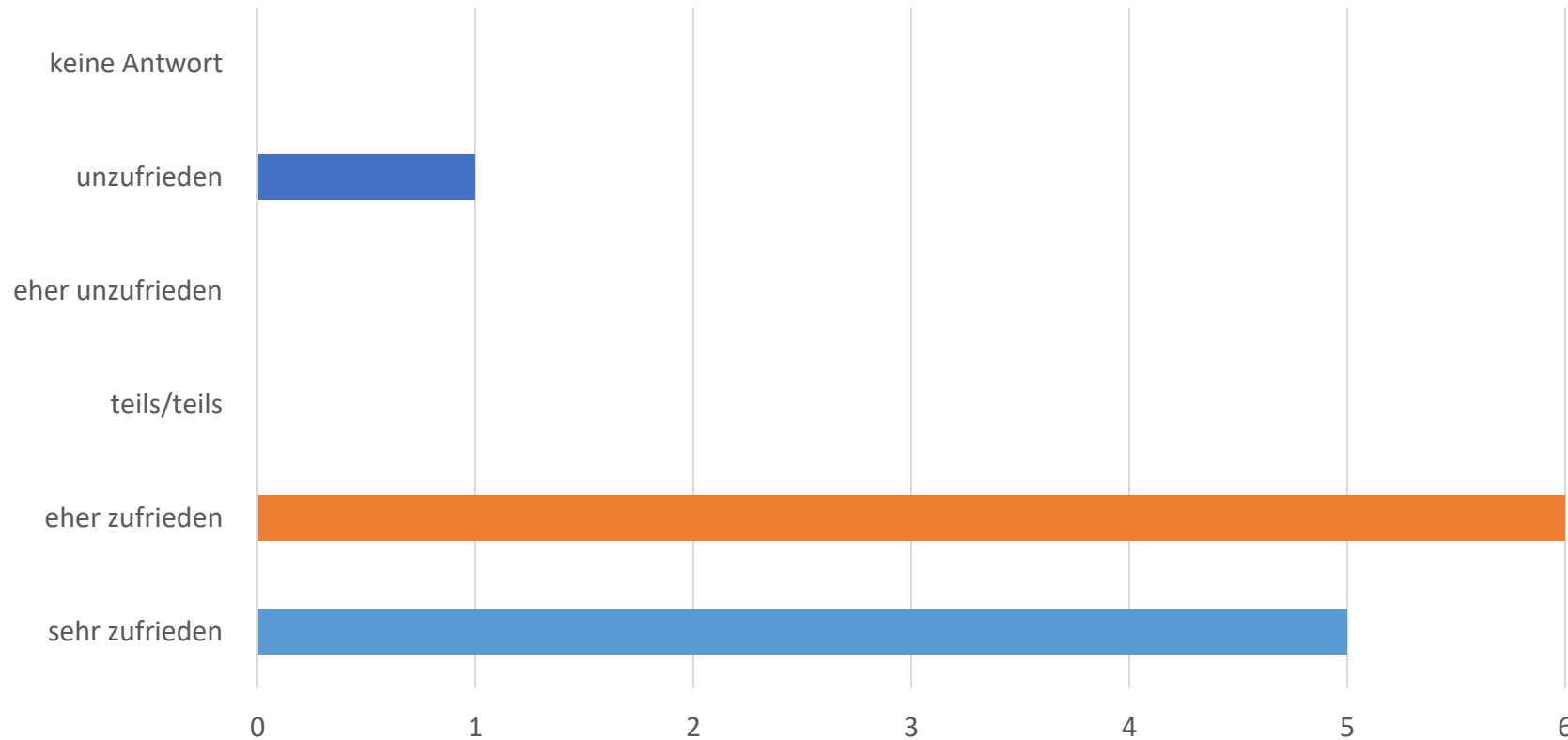
Sonstiges:

- war bereits bekannt
- Durch den Arbeitskontext
- schon mehrere Leader-Anträge gestellt
- eigene Nachforschungen
- persönlich bekannt



Die Zufriedenheit mit dem LEADER-Prozess ist insgesamt hoch, wobei die Mehrheit sehr oder eher zufrieden ist.

Frage 15: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem LEADER-Prozess?



Die Befragten loben die Unterstützung durch das LAG-Team als sehr gut und unbürokratisch und betonen die Wichtigkeit der LEADER-Förderung für die Projektrealisierung.

Frage 16: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Die Unterstützung durch das LAG Team war ausgezeichnet und unbürokratisch. Alle weiteren Stufen bei der formalen Beantragung waren deutlich langsamer und bürokratischer. Einzelne Mitarbeiter sind sehr bemüht, werden aber durch bürokratische Vorgaben deutlich in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt.

Ist bei uns bisher super gelaufen - Danke für die vielseitige Unterstützung

Ich freue mich auf die Umsetzung des Projektes. Ohne die Leader-Förderung wäre die Umsetzung tatsächlich nicht möglich.

Dass es länger gedauert hat lag nicht an den Genehmigungsbehörden sondern an den städtischen Entscheidungsgremien - daher herzlichen Dank für die Unterstützung - besonders möchte ich mich bei dem Entscheidungsgremium bedanken für die Zustimmung zu unserem Projekt und ein persönlichen Dank geht an Fr. Weismeyer für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und Geduld - einfach herzlichen Dank

Vielen Dank und weiter so!

Manchmal ist nicht der Antragsprozess, sondern sind die Anhänge die Herausforderung.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Forum Neustadt Plus e.V.

Stadtplatz 36
92660 Neustadt an der Waldnaab

Telefon 09602 79 1545

Mail info@forumneustadtplus.de
Web www.forumneustadtplus.de